

2396/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2596/J-NR/1997, betreffend Montanuniversität, die die Abgeordneten WALLNER und Genossen am 12. Juni 1997 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wie beurteilen Sie den oben zitierten Vorschlag von Prof. Welzig, die Montanuniversität Leoben nach Linz zu transferieren?

Antwort:

Die Einrichtung und Auflassung von Universitäten ist gemäß Organisationsrecht Angelegenheit des Gesetzgebers. Ich beabsichtige nicht, dem Parlament eine entsprechende Novelle des UOG 1993 vorzuschlagen.

2. Kann es für so einen Vorschlag überhaupt sachlich fundierte Argumente geben?

Antwort:

Mir ist nicht bekannt, welche sachlichen Gründe Professor Welzig für seinen Vorschlag hat.

3. Sind Sie der Ansicht, daß sich der Standort Leoben so negativ entwickelt hat, daß er eine Forschungseinrichtung wie die Montanuniversität nicht benötigt?

4. Würden Sie Leoben mit der VÖEST als Industrieorgan bezeichnen?

5. Ist die endogene Erneuerung der Obersteiermark ohne Montanuniversität überhaupt machbar?

Antwort:

Die Montanuniversität ist eine Spezialuniversität mit überregionalen Aufgaben in Lehre und Forschung, die nicht nur für die Obersteiermark, sondern für Gesamtösterreich von Bedeutung ist. Fragen zur regionalen Wirtschaftsförderung fallen nicht in den Kompetenzbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr.

6. Welche Verbesserungen bzw. Aufwendungen wurden für die Montanuniversität Leoben in den letzten Jahren getätigt?

7. Wie groß war der finanzielle Aufwand für diese Verbesserungen?

Antwort:

An der Montanuniversität Leoben wurden zwecks Modernisierung des Studienangebotes in den letzten Jahren die unter Punkt 10 genannten Studienversuche neu eingerichtet.

Die Aufwendungen für die Montanuniversität sind im letzten Jahrzehnt von 150 Mio Schilling jährlich auf über 300 Mio Schilling mehr als verdoppelt worden.

Ausgaben des Bundes (Erfolg) für die Montanuniversität Leoben 1986 - 1996 in Mio. Schilling

Kalenderjahr	absolut	Index
1986	152	100
1987	160	105
1988	177	116
1989	190	125
1990	225	148

1991	249	164
1992	259	170
1993	270	178
1994	306	201
1995	317	209
1996	318	209

8. Welche weiteren Verbesserungsmöglichkeiten - insbesondere mit dem Ziel einer Verkürzung der Studiendauer - könnten Sie sich vorstellen?

Antwort:

Das neue UniStG von 1997 sieht eine Reihe studienzeitverkürzender Maßnahmen für alle Universitäten vor.

9. Wie viele Studenten gibt es derzeit an der Montanuniversität Leoben?

Antwort:

Es gibt an der Montanuniversität Leoben derzeit 2.651 (WS 1996/97) ordentliche inländische und ausländische ordentliche Hörer. Die Zahl der Erstinskribierenden ist entgegen dem gesamtösterreichischen Trend stark zurückgegangen.

Tabelle 1: Studien Erstimmatrikulierender (Inländer und Ausländer) an der Montanuniversität Leoben nach Studienrichtungen, Wintersemester 1991/92 bis 1996/97

Studienrichtung	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97
Bergwesen	20	9	16	12	9	7
Erdölwesen	29	28	13	14	14	25
Markscheidewesen	-	2	3	1	1	2
Hüttenwesen	42	24	8	12	11	12
Stv. Angewandte	-	-	-	-	-	-
Geowissenschaften	6	11	19	16	11	18

Stv. Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling	-	89	116	91	77	46
Gesteinshüttenwesen	5	5	7	6	5	5
Montanmaschinenwesen	16	11	10	13	5	6
Kunststofftechnik	56	58	31	19	19	14
Werkstoffwissenschaften	50	57	38	39	26	19
Intern. Studienpro- gramm Petroleum Engineering	-	-	-	3	5	10
Insgesamt	224	294	261	226	183	164

Tabelle 2: Studienordentlicher in- und ausländischer Hörer an der Montanuniversität
Leoben nach Studienrichtungen, Wintersemester 1991/92 bis 1996/97

Studienrichtung	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97
Bergwesen	248	226	228	198	183	167
Erdölwesen	314	322	304	249	247	264
Marktscheidewesen	27	31	31	29	27	32
Hüttenwesen	459	464	444	401	405	388
Stv. Angewandte Geowissenschaften	36	87	117	136	137	153
Stv. Industrieller Um- weltschutz Entsorgungs- technik Lind Recycling	-	352	463	528	612	607
Gesteinshüttenwesen	127	124	129	129	121	109
Montanmaschinenwesen	176	177	165	139	155	145
Kunststofftechnik	480	477	460	408	356	333
Werkstoffwissenschaften	436	465	466	446	428	393
Intern. Studienprogramm- Petroleum Engineering	-	-	5	12	24	60
Insgesamt	2.303	2.725	2.812	2.675	2.695	2.651

10. Welche Studienrichtungen sind derzeit eingerichtet und wie hoch ist die Zahl der Absolventen?

Antwort:

An der Montanuniversität Leoben sind folgende Studien eingerichtet:

- * Angewandte Geowissenschaften (Studienversuch)
- * Bergwesen
- * Erdölwesen
- * Gesteinshüttenwesen
- * Hüttenwesen
- * Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling (Studienversuch)
- * Kunststofftechnik
- * Markscheidewesen
- * Montangeologie (gemeinsam mit Universität Wien und Universität Graz)
- * Montanmaschinenwesen
- * Petroleum Engineering (Internationales Studienprogramm)
- * Werkstoffwissenschaften

Zur Zahl der Absolventen darf auf folgende Tabelle verwiesen werden:

Tabelle 3: In- und ausländische Absolventen (Erstabschüsse) an der Montanuniversität Leoben nach Studienrichtungen, Studienjahr 1990/91 bis 1995/96

Studienrichtung	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96
Bergwesen	13	11	13	14	16	10
Erdölwesen	18	19	23	23	8	11
Markscheidewesen	2	1	3	2	2	1
Hüttenwesen	15	16	14	20	13	17
Stv. Angewandte Geowissenschaften	-	-	-	-	3	6
Stv. Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling	-	-	-	-	-	2
Gesteinshüttenwesen	2	9	1	6	10	9
Montanmaschinenwesen	17	4	8	13	9	8
Kunststofftechnik	20	22	27	32	28	26
Werkstoffwissenschaften	16	21	25	32	34	32
Intern. Studienprogramm Petroleum Engineering	-	-	-	1	3	2
Insgesamt	103	103	114	143	126	124

II. Sind neue Studienrichtungen geplant?

Antwort:

Die Einrichtung von neuen Studienrichtungen erfolgt durch den Gesetzgeber. Derzeit gibt es keinen Antrag der Universität an das Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr auf die Einrichtung einer neuen Studienrichtung. Ich beabsichtige ebenfalls nicht, dem Parlament einen diesbezüglichen Vorschlag zur Novellierung des UniStG von 1997 zu unterbreiten.